

Der Antrag von Anwohnern der Zollstraße auf Maßnahmen zur Verhinderung von Durchgangsverkehr in der Zollstraße wurde zuletzt am 10.03.2022 im Gemeinderat ausführlich behandelt (Vorlage Nr. 0033/2022). Der Rat hatte beschlossen, der Öffentlichkeit die Auswirkungen der seinerzeit vorgestellten Straßenbaumaßnahmen in einer Bürgerversammlung vorzustellen.

Die Bürgerversammlung fand mit 55 Teilnehmern am 17.05.2022 statt.

Dabei wurden die Ausbauvarianten als Sackgasse bzw. der verkehrsberuhigte Ausbau noch einmal vorgestellt.

Ergänzend zur o.g. Sitzungsvorlage wurde mitgeteilt, dass der Ausbau zur Sackgasse mit dem erforderlichen Wendehammer Kosten in Höhe von rd. 150.000,00 € verursachen würde, die beitragspflichtig abzurechnen wären.

Der verkehrsberuhigte Ausbau mit Hilfe von Straßenschwellen, Leitsystemen und verengten Fahrbahnabschnitten, würde gemäß der als Anlagen beigefügten Skizzen Kosten in Höhe von rd. 35.000,00 € zzgl. Montageleistungen durch den Bauhof verursachen.

Im Rahmen der Bürgerversammlung wurde deutlich, dass ein beitragspflichtiger Ausbau zur Sackgasse nicht gewünscht sei. Insbesondere die Gewerbebetriebe seien auf eine durchlässige Verbindung in die Niederlande angewiesen.

In Bezug auf den Vorschlag für den verkehrsberuhigten Ausbau gab es unterschiedliche Anmerkungen. Während ein Bürger Straßenschwellen für zu laut hält, waren andere der Auffassung, die Anzahl von 4 Straßenschwellen seien zu wenig. Statt zwei Fahrbahnverengungen auf der Strecke, werden 4 Einengungen gewünscht. Um Kosten zu sparen, wurde ein Wechsel zwischen Fahrbahnverengung und Straßenschwelle vorgeschlagen.

Ein Bürger bat darum, höhere Leitsysteme zu wählen, da landwirtschaftliche Fahrzeuge teilweise in der Lage sind, Ihre Gerätschaften und Anbauteile hochzustellen, um die Barrieren zu überfahren. Ebenfalls wurde darauf hingewiesen, die Fahrradwege einzubinden, da bereits heute die Kübelanlagen über den Geh- und Radweg umfahren werden.

Überwiegend bestand bei den Anwohnern der Wunsch nach einem verkehrsberuhigten Ausbau.

Mit einer Verkehrsbelastung von rd. 1.500 Fahrzeugen am Tag gehört die Zollstraße zu einer der Gemeindestraßen mit hoher Verkehrsdichte. Mit der Errichtung der Heinrich-Krüssel-Straße wurde insbesondere eine Entlastung der Zollstraße von landwirtschaftlichen Durchgangsverkehr (insbesondere Lohnunternehmer aus den Niederlanden) erwartet, die bisher nicht eingetreten ist.

Abwägend wird vorgeschlagen, den verkehrsberuhigten Ausbau der Zollstraße gemäß beigefügtem Vorschlag in 2023 vorzunehmen.

Es wird erwartet, dass durch den vorgeschlagenen Ausbau ein Großteil des Durchgangsverkehrs durch das Leitsystem und die vorgesehenen Hindernisse auf die Heinrich-Krüssel-Straße umgeleitet werden kann. Die darüber hinaus geplanten zwei Fahrbahnverengungen mit Straßenschwellen sind geeignet, auch auf der Strecke für Geschwindigkeitsreduzierungen zu sorgen.

Die Anlage zusätzlicher Überfahrschwellen oder Fahrbahnverengungen und eine Ausdehnung auf den Geh- und Radweg würden zusätzliche Kosten verursachen, die aus Sicht der Verwaltung, auch bei Anerkennung der verkehrlichen Situation in der Zollstraße, gegenüber anderen Bereiche in der Gemeinde Twist sowie den Stimmen von Anwohnern, die sich aufgrund des zu erwartenden Lärms gegen Überfahrschwellen ausgesprochen haben, nicht zu rechtfertigen wären.